

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 12*

Ausgegeben in München am 1. Juli 2008

Jahrgang 2008

I n h a l t

Seite

Abschlussprüfung 2009 an Berufsfachschulen für Kinderpflege, im Sozialpädagogischen Seminar und an Berufsfachschulen für Sozialpflege 114*

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen 114*

Ausschreibung von Schulratsstellen 115*

Einrichtung von Einführungs- und Anschlussklassen im Schuljahr 2008/2009 115*

Prüfung 2009 zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ an Fachakademien für Wirtschaft. 116*

Abschlussprüfung 2009 an Wirtschaftsschulen.. 117*

Offene Stellen 117*

**Abschlussprüfung 2009
an Berufsfachschulen für Kinderpflege,
im Sozialpädagogischen Seminar
und an Berufsfachschulen für Sozialpflege**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 30. Mai 2008 Az.: VII.5-5 S 9500-3-7.27 528

1. Die **schriftliche Abschlussprüfung** für Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Berufsfachschulen für **Kinderpflege** sowie für **Erzieherpraktikanten** im zweiten Jahr des zweijährigen **Sozialpädagogischen Seminars** (an Fachakademien für Sozialpädagogik) findet **2009** an folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 1. Juli 2009

8.30 bis 10.00 Uhr	Pädagogik und Psychologie
10.45 bis 12.15 Uhr	Deutsch und Kommunikation

2. Die schriftliche Abschlussprüfung für Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Berufsfachschulen für **Sozialpflege** findet **2009** an folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 1. Juli 2009

8.30 bis 9.30 Uhr	Lebenszeit- und Lebensraumgestaltung
10.15 bis 11.45 Uhr	Pflege und Betreuung

3. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach der Schulordnung für die Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege und für Sozialpflege und nach Anlage 3 der Fachakademieordnung Sozialpädagogik.
4. Andere Bewerber können zur Abschlussprüfung an öffentlichen Berufsfachschulen für Kinderpflege und für Sozialpflege zugelassen werden. Die Zulassung ist schriftlich bis spätestens **1. März 2009** bei einer öffentlichen Berufsfachschule zu beantragen. Die Zulassungsvoraussetzungen sind in § 49, die Prüfungsgegenstände in § 50 der Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege geregelt.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 114*
StAnz 2008 Nr. 24

**Ausschreibung von Funktionsstellen an
staatlichen beruflichen Schulen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 2. Juni 2008 Az.: VII.6-5 P 9001.1-6-7.56 076

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist ab 1. August 2008 an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Altötting

Für die Besetzung der Stelle kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt. Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber/die Bewerberin zuständige Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter/die Schulleiterin beim Ministerium ein. Der Schulleiter/Die Schulleiterin fügt eine Stellungnahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), sind von der Regierung bzw. dem Schulleiter/der Schulleiterin (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 114*

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 4. Juni 2008 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.55 506

Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Dillingen wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Schwaben veröffentlicht.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 115*

Einrichtung von Einführungs- und Anschlussklassen im Schuljahr 2008/2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 10. Juni 2008 Az.: VI.3-5 S 5401.1-6.36 209

Gemäß § 31 Abs. 2 Satz 1 GSO bzw. § 31a Abs. 2 Satz 1 GSO richtet das Staatsministerium für geeignete Absolventen öffentlicher oder staatlich anerkannter Realschulen und Wirtschaftsschulen Einführungs- und Anschlussklassen ein, deren erfolgreicher Besuch zum Eintritt in die Jahrgangsstufe 11 (des achtjährigen Gymnasiums aus der Einführungs- und Anschlussklasse) bzw. in die Jahrgangsstufe 12 (des neunjährigen Gymnasiums aus der Anschlussklasse) berechtigt. In diese Klassen können auch Schüler aufgenommen werden, die nach dem Besuch der Mittlere-Reife-Zuges der Hauptschule bzw. als andere Bewerber an einer öffentlichen Realschule einen mittleren Schulabschluss erworben haben. Im Schuljahr 2008/2009 werden voraussichtlich an folgenden Schulen Einführungs- bzw. Anschlussklassen eingerichtet:

1. Einführungsklassen:

Holbein-Gymnasium Augsburg
Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg
Allgäu-Gymnasium Kempten
Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof
Apian-Gymnasium Ingolstadt
Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt
Asam-Gymnasium München
Erasmus-Grasser-Gymnasium München
Gisela-Gymnasium München
Städt. Adolf-Weber-Gymnasium München
Städt. Sophie-Scholl-Gymnasium München
Städt. Theodolinden-Gymnasium München
Sigmund-Schuckert-Gymnasium Nürnberg
Städt. Joh.-Scharer-Gymnasium Nürnberg
Städt. Peter-Vischer-Schule Nürnberg –
Gymnasium
Gymnasium Pfarrkirchen
(mit staatlichem Schülerheim)
Goethe-Gymnasium Regensburg
Humboldt-Gymnasium Vaterstetten
Röntgen-Gymnasium Würzburg

Am Gisela-Gymnasium München wird schwerhörigen Absolventen der Realschule der Besuch einer Einführungs- und Anschlussklasse ermöglicht, in der auf ihre Behinderung verstärkt Rücksicht genommen werden kann (u. a. durch technische Hilfsmittel, Latein als 2. Fremdsprache).

Am Städt. Adolf-Weber-Gymnasium München wird in entsprechender Weise blinden und sehbehinderten Absolventen der Realschule der Besuch einer Einführungs- und Anschlussklasse ermöglicht, in der ebenfalls in geeigneter Weise auf ihre Behinderung verstärkt Rücksicht genommen werden kann (u. a. durch technische Hilfsmittel, Blindensekretariat).

2. Anschlussklassen:

Asam-Gymnasium München
Städt. Sophie-Scholl-Gymnasium München

Voraussetzung für die Einrichtung einer Einführungs- bzw. Anschlussklasse ist, dass sich eine ausreichende Zahl von ca. 15 Schülern meldet.

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Einführungs- oder Anschlussklasse ist ein pädagogisches Gutachten der in der Jahrgangsstufe 10 besuchten Schule, in dem die Eignung für den Bildungsweg des Gymnasiums uneingeschränkt bestätigt wird, sowie das Bestehen einer Probezeit. Hinsichtlich der Höchstaltersgrenze für die Aufnahme gilt § 26 Abs. 2 Nr. 3 GSO mit der Maßgabe, dass Einführungs- und Anschlussklassen als Klassen der Jahrgangsstufe 11 gelten.

Der Aufnahmeantrag ist bis zum Ende des laufenden Schuljahres bei dem in Betracht kommenden Gymnasium einzureichen.

Die Voranmeldungen von Bewerbern für Einführungs- und Anschlussklassen im Raum München und Oberbayern werden bei folgender Stelle zentral gesammelt und erfasst (Anmeldeschluss: 30. Juli 2008):

Staatlicher Schulberater für Oberbayern-West
Beetzstraße 4
81679 München
Tel.: 0 89/98 29 55 120
Telefax: 0 89/98 29 55 133

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 115*
StAnz 2008 Nr. 25

Prüfung 2009 zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“ an Fachakademien für Wirtschaft

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 10. Juni 2008 Az.: VII.4-5 S 9500.8-8-7.55 944

1. Rechtsgrundlagen

Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) sowie nach der Schulordnung für zweijährige Fachakademien (Fachakademieordnung – FakO).

2. Abschlussprüfung zum „Staatlich geprüften Betriebswirt“

2.1 Studierende an öffentlichen und staatlich anerkannten Fachakademien für Wirtschaft haben in folgenden Fächern schriftliche Prüfungsaufgaben zu bearbeiten: Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft sowie in beiden Schwerpunktfächern des jeweils gewählten Schwerpunkts (§ 69 Abs. 3 FakO).

2.2 „Andere Bewerber“ (Bewerber, die keiner Fachakademie für Wirtschaft angehören oder an der besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können) können nach § 36 FakO an der staatlichen Abschlussprüfung teilnehmen, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 37 FakO erfüllen.

„Andere Bewerber“ haben im Rahmen der Abschlussprüfung die gleichen schriftlichen Prüfungsleistungen (vgl. Nr. 2.1) zu erbringen wie die Studierenden der Fachakademie.

Darüber hinaus haben sie in den Fächern

- Rechnungswesen,
- Recht,
- Wirtschaftsmathematik mit Statistik,
- Englisch

(Bearbeitungszeit je 120 Minuten) und in **drei** von ihnen ausgewählten Ergänzungsfächern schriftliche Aufgaben mit einer Bearbeitungszeit von je 90 Minuten zu bearbeiten; die Aufgaben werden vom Prüfungsausschuss gestellt (§ 69 Abs. 4 FakO).

Die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ ist bis spätestens **1. März 2009** bei der Schule zu beantragen. Dem Antrag sind die in § 37 Abs. 2 FakO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Ferner ist anzugeben, in welchem Schwerpunkt der „andere Bewerber“ geprüft werden möchte. Über den Antrag wird schriftlich entschieden.

2.3 Der **schriftliche Teil der staatlichen Abschlussprüfung** an Fachakademien für Wirtschaft findet in der Zeit vom 30. Juni bis 3. Juli 2009 nach folgendem Prüfungsplan statt:

Tag	Fach	Bearbeitungszeit
Dienstag, 30. Juni 2009	Betriebswirtschaft	180 Minuten
Mittwoch, 1. Juli 2009	Volkswirtschaft	120 Minuten
Donnerstag, 2. Juli 2009	das nach Nr. 2.1 gewählte Schwerpunkt- fach I	150 Minuten
Freitag, 3. Juli 2009	das nach Nr. 2.1 gewählte Schwerpunkt- fach II	150 Minuten

Die Prüfungen beginnen jeweils um 9.00 Uhr. Die Termine für die von den „anderen Bewerbern“ nach Nr. 2.2 zu bearbeitenden weiteren Prüfungsfächer werden von den Schulen festgelegt und den „anderen Bewerbern“ im Zulassungsschreiben zur Prüfung mitgeteilt.

2.4 Der **mündliche Teil der staatlichen Abschlussprüfung** richtet sich nach § 28 FakO.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 116*
StAnz 2008 Nr. 25

Abschlussprüfung 2009 an Wirtschaftsschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 12. Juni 2008 Az.: VII.4-5 S 9500-4-7.53 354

1. Die Abschlussprüfung 2009 findet an den Wirtschaftsschulen nach folgendem Zeitplan statt:

Fach	Prüfungstermin
Englisch, mündliche Prüfung	Montag, 22. Juni 2009 bis Freitag, 26. Juni 2009
Rechnungswesen, praktische Prüfung (H-Zweig)	Montag, 22. Juni 2009 bis Donnerstag, 25. Juni 2009
Ersatzfremdsprache	Mittwoch, 24. Juni 2009
Deutsch	Montag, 29. Juni 2009
Englisch, schriftliche Prüfung	Dienstag, 30. Juni 2009
Rechnungswesen, theoretische Prüfung (H-Zweig)	Mittwoch, 1. Juli 2009
Mathematik (M-Zweig)	Donnerstag, 2. Juli 2009
Betriebswirtschaft	Freitag, 3. Juli 2009

Die schriftlichen Prüfungen beginnen jeweils um 8.30 Uhr. Nähere Regelungen zur praktischen Prüfung im Fach Rechnungswesen und zur schriftlichen und mündlichen Prüfung im Fach Englisch ergehen durch ein KMS.

Die praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung wird im letzten Drittel des Schuljahres durchgeführt. Die genauen Termine legt die jeweilige Schule fest und meldet sie umgehend der zuständigen Regierung.

2. Für die Abschlussprüfung 2009 an den Wirtschaftsschulen gilt:
- 2.1 Die Durchführung der Abschlussprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Daneben gelten die Bestimmungen der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO).
- 2.2 Die Abschlussprüfung wird an den öffentlichen und den staatlich anerkannten Wirtschaftsschulen durchgeführt.
- 2.3 Andere Bewerber nach § 65 WSO (Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den Wirtschaftsschulabschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben die Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens **1. März 2009** bei der öffentlichen Wirtschaftsschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll. Dem Antrag sind die in § 66

Abs. 2 WSO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen.

Andere Bewerber haben in der von ihnen gewählten Wahlpflichtfächergruppe die unter Nr. 1 für die Wirtschaftsschulen genannten Prüfungen abzulegen.

Darüber hinaus haben sie sich in den folgenden Fächern einer mündlichen Prüfung zu unterziehen:

- Volkswirtschaft,
- ein Wahlpflichtfach bzw. ein weiteres Pflichtfach,
- ein weiteres Vorrückungsfach der letzten Jahrgangsstufe.

Die Durchführung dieser mündlichen Prüfungen richtet sich nach § 68 WSO.

Die Bewerber haben ferner eine praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung abzulegen; die Aufgabenstellung dafür erfolgt durch die Schule.

Kufner
Ministerialdirigent

KWMBeibl 2008 S. 117*
StAnz 2008 Nr. 25

Offene Stellen

Ausschreibung einer Mitarbeiterstelle im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine Mitarbeiterstelle im Redenreferat für eine Lehrkraft mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien der Fächer Deutsch und vorzugsweise Geschichte bzw., bei besonderer persönlicher Eignung, für eine Lehrkraft mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen mit dem Fach Deutsch (bis Besoldungsgruppe A 14) zu besetzen.

Die Übernahme an das Ministerium ist im Wege der Abordnung (zunächst für 1 Jahr, maximal 5 Jahre) vorgesehen.

Der Aufgabenbereich des Redenreferats umfasst neben den Entwürfen für Reden, Grußworte und Beiträge des Herrn Staatsministers und Herrn Staatssekretärs den Entwurf für Regierungserklärungen des Herrn Staatsministers sowie die Zuarbeit zu den Regierungserklärungen des Herrn Ministerpräsidenten. Es werden folgende Qualifikationen und Fähigkeiten von den Bewerberinnen und Bewerbern erwartet:

- deutlich überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikationen sowie Beurteilungen (**mindestens Gesamtprüfungsnote „gut“ für das Lehramt an Gymnasien bzw. für das Lehramt an beruflichen Schulen**),
- mehrjährige Erfahrung an einer Schule,

- ein ausgeprägtes Interesse an gesellschafts- und bildungspolitischen Themen,
- überdurchschnittliche Belastbarkeit und Fähigkeit, rasch und unter Zeitdruck hochwertige Textvorlagen zu erstellen,
- hervorragende mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Freude an der Arbeit mit Texten und am Formulieren,
- das Interesse, sich in das gesamte Spektrum der Themen des Geschäftsbereichs Unterricht und Kultus einzuarbeiten,
- gute EDV-Kenntnisse,
- die Fähigkeit im Team zu arbeiten.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt. Die Bewerbung von Frauen wird begrüßt (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeiten sind gegeben.

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum **14. Juli 2008** mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, ggf. Nachweise über bisherige berufl. Tätigkeit und Beurteilungen) an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat I.1, 80327 München zu richten.

Für Auskünfte steht Frau Leitende Ministerialrätin Dr. Andrea Siems (Tel. 089/2186-2264) gerne zur Verfügung.



Stellenausschreibungen im deutschen Auslandsschulwesen

Die folgende Stelle für Schulleiterinnen oder Schulleiter ist zu besetzen:

– Zweitausschreibung – Deutsche Schule Concepción, Chile

Besetzungsdatum: 1. Februar 2009
Bewerbungsende: 31. August 2008

Landessprachige Schule mit verstärktem
Deutschunterricht
Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 798
Deutsches Sprachdiplom der KMK
Sekundarabschluss des Landes
Teilnahme am gemischtsprachigen
Baccalaureat geplant

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 14/A 15 VergGr. Ib/Ia BAT-O

Gute Spanischkenntnisse, die Lehrbefähigung für Deutsch oder eine moderne Fremdsprache sowie Erfahrungen in Deutsch als Fremdsprache (DAF) sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung. Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig an das im Kultusministerium/ in der Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn MR Thomas Mayer, Ref. VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen sind, vorbehaltlich der Zustimmung des beurlaubenden Landes, zulässig.

Die folgende Stelle als Fachberaterin bzw. Fachberater in Miami, USA, ist zu besetzen:

Die gesamte Tätigkeit als Fachberaterin/Fachberater erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Qualifikation:	1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache
Bewerbungsfrist:	31. August 2008
Arbeitsbeginn:	1. Februar 2009
Anforderungsprofil:	<ul style="list-style-type: none"> – 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache – mehrjährige fundierte Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und mit bilinguaem Sach-Fachunterricht in Theorie und Praxis – mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland, die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen – profunde Kenntnisse in der Erwachsenenbildung, insbesondere in der inhaltlichen Gestaltung und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen – professionelle PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten – sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache – Verhandlungsgeschick im Umgang mit den US-amerikanischen Stellen – Beamter/-in auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern) – Belastbarkeit
Tätigkeitsprofil:	<p>Zu den Aufgaben der/des Fachberaterin/Fachberaters gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beratung und Betreuung der deutschen Sprachschulen sowie der staatlichen Schulen mit einem Deutschprogramm, – Organisation der Prüfungen des Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz – enge Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Schulbehörden bei der Konzeption bilingualer Unterrichtsprogramme, – intensive Kontaktpflege zu Lehrer- und Sprachschulverbänden, deutschsprachigen Minderheiten und Mittlerorganisationen.
Bewerbungsverfahren:	<p>Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. eines Fachberaters/Koordinators der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit. Wichtig: Informieren Sie bitte auch mit einem gesonderten Schreiben das im Kultusministerium/Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland über Ihre Bewerbung.</p> <p>Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das</p> <p>Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2, 50728 Köln.</p> <p>Eine Kopie Ihrer Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle. Eine weitere Ausfertigung richten Sie bitte unbedingt gleichzeitig an das im Kultusministerium/Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschuss für schulische Arbeit im Ausland, Herrn MR Thomas Mayer, Ref. VI.6.</p> <p>Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.</p> <p>Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).</p> <p>Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.</p>
Ansprechpartner:	<p>Cornelia.Last-Wyka@bva.bund.de Tel.: 0221-758-1441 oder 022899-358-1441</p>
Besondere Hinweise:	Das Bewerberprofil soll grundsätzlich eine sechsjährige Regeleinsatzzeit ermöglichen.